

28. Info-Brief für @sse

Liebe Sicherheitspartnerinnen und Sicherheitspartner,

das LKA Baden-Württemberg hat letzte Woche eine Warnmeldung an den Taxi- und Mietwagenverband herausgegeben, bei der es um eine neue Variante des Kriminalitätsphänomens „Falscher Polizeibeamter“ geht. Dabei werden Taxifahrer als Kuriere/Transporteure der Beute eingesetzt.



Die bekannte Abfolge

Bei dieser Betrugsmasche geben sich die Täter am Telefon als Polizeibeamte aus und täuschen oftmals mit dem sogenannten Call-ID-Spoofing vor, sie würden von der Notrufnummer „110“ aus anrufen, häufig auch mit der örtlichen Vorwahl. So erschleichen sie sich das Vertrauen der Angerufenen, meist lebensälteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Mit geschickter Gesprächsführung erwecken die vermeintlichen Polizisten den Eindruck, die Angerufenen seien im Visier von Einbrechern, die es auf ihr Geld und ihre Wertgegenstände abgesehen haben. Die falschen Amts-

träger gaukeln den Leuten außerdem vor, dass deren Wertsachen weder zu Hause noch auf der Bank sicher seien. Deshalb sollten die Opfer auch ihre Konten und Bankdepots leeren. Es wird ein Bote vorbeigeschickt, der das Geld und sämtliche Wertsachen abholt, um sie „in Sicherheit“ zu bringen.



Täter lassen Geld von Taxiunternehmen abholen

Bei dieser bereits bekannten Vorgehensweise entwickeln die Täter immer wieder neue Varianten. So beauftragten die Betrüger in der jüngsten Vergangenheit ein Taxiunternehmen mit der Abholung des Geldes. Die Opfer sollten die Beute zuvor in einer Tüte mit Alltagsgegenständen wie Bekleidung verstecken. Der nichts ahnende Taxifahrer brachte die Ladung zu einem ihm mitgeteilten -meist weit entfernten- Zielort und übergab sie dort an die Täter.



Bitte geben Sie die folgenden Verhaltenstipps an Ihre Verwandten und Bekannten weiter:

- ❖ Bei einem Anruf der Polizei erscheint nie die Notrufnummer 110 in Ihrem Telefondisplay.
- ❖ Gibt sich der Anrufer als Polizeibeamter/-beamtin aus, lassen Sie sich den Namen nennen und rufen Sie Ihre örtliche Polizeibehörde an. Vergewissern Sie sich, ob es diesen Polizeibeamten/-beamtin gibt und wie er/sie erreichbar ist.
- ❖ Geben Sie unbekanntem Personen keine Auskünfte über Ihre Vermögensverhältnisse oder andere sensible Daten.
- ❖ Öffnen Sie unbekanntem Personen niemals die Tür oder ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu.
- ❖ Übergeben Sie unbekanntem Personen NIEMALS Geld oder Wertsachen. Auch nicht Boten / Taxifahrern oder angeblichen Mitarbeitern der Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichten oder Geldinstituten.

- ❖ Falls Sie unter der Rufnummer 110 mit einer Vorwahlnummer angerufen werden, legen Sie auf und wählen Sie selbst die 110. Schildern Sie den Sachverhalt der Polizei.
- ❖ Nutzen Sie nicht die Rückrufnummer.
- ❖ Wenn Sie Opfer eines solchen Anrufes geworden sind, wenden Sie sich in jedem Fall an die Polizei und erstatten Sie eine Anzeige.



Impressum / Kontakt

Herausgeber: Kreispolizeibehörde Mettmann
VUP/O, KP/OS
Adalbert-Bach-Platz 1
40822 Mettmann

Ansprechpartner: Verkehrsunfallprävention:
02104/982-5110
Kriminalprävention:
02104/982-7700

E-Mail: info@seniorensicherheit-kreis-mettmann.de
Internetpräsenz: seniorensicherheit-kreis-mettmann.de